

J. D. Lenzen

PARACORD KREATIV

*Bänder, Taschen,
Anhänger und mehr*

mvgverlag 

© des Titels »Paracord kreativ« von J. D. Lenzen (ISBN 978-3-86882-544-2)
2015 by mvg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München.
Nähere Informationen unter <http://www.mvg-verlag.de>

Für jeden Knoten, der jemals geknüpft wurde, braucht man nicht mehr als ein Stück Schnur. Möglicherweise halten Sie jetzt, wenn Sie dieses Buch lesen, schon eines in der Hand. Wenn nicht, wird sich das sicherlich bald ändern. Mit einer bescheidenen Schnur können Sie alle erdenklichen Knoten und Kombinationen knüpfen. Das mache ich mir jedes Mal bewusst, wenn ich eine Schnur zur Hand nehme. Diese Vielseitigkeit fasziniert mich, und sie bildet die Grundlage all meiner Knüpfideen. Und es gibt kaum eine Knüpferei, mit der sich gerade diese Vielseitigkeit so gut umsetzen lässt wie mit Paracord.

Ob Sie eine Ladung auf einem Hänger sichern wollen, einen Unterstand bauen, einen Bogenbohrer bauen, einen gerissenen Schnürsenkel reparieren, eine einfache Waffe basteln oder einen Gürtel für Ihre Hose improvisieren möchten: Mit Paracord ist all das möglich. Und gerade wegen dieser vielen Anwendungsmöglichkeiten ist die weltweite Gemeinde der Paracord-Fans so schnell gewachsen. Manche finden den praktischen Nutzen interessant, andere fasziniert die Knüpferei an sich, und alle tauschen sich über das Internet aus. Welcher Fraktion der Fangemeinde Sie auch angehören: In diesem Buch, *Paracord kreativ*, finden Sie Grundlagen und mehr zu Knoten.

Nach der Einführung folgen ausführliche Anleitungen für Armbänder, Schlüsselanhänger und Gurte, aber auch Medallions und andere Formen, um Schnur bei sich zu tragen und bei Bedarf jederzeit zu nutzen. Und das ist noch nicht alles: Sie finden in diesem Buch auch Tipps und

Techniken zum Knüpfen ganz praktischer Gegenstände.

Viele davon kommen im Outdoor-Sport oder Survival-Training zum Einsatz. Das heißt, in geknüpfter Form übernehmen sie eine sinnvolle Funktion, gleichzeitig beinhalten sie einen Vorrat an Schnur, weil man die Knüpferei auflösen und die Schnur anderweitig verwenden kann. Beispiele für solche Objekte sind:

- Buschsandalen – bieten verlässlichen Schutz für die Füße. Man kann mit ihnen springen, klettern und rennen, ohne Verletzungen der eigenen Füße zu riskieren.
- Schneebrille für den Notfall – schützt die Augen vor übermäßigem UV-Licht und kann so Schneeblindheit vorbeugen oder ganz verhindern.
- Rutschfester Machetengriff – verringert das Risiko, dass eine Machete beim Schwingen oder Hacken aus der Hand rutscht.
- Steinschleuder – improvisierte Waffe zur Selbstverteidigung oder für die Jagd.

Dies sind nur einige Beispiele für die praktischen Anwendungen von Paracord. Es gibt in diesem Buch noch weitere zu entdecken.

Ob es Sie nun in die Wüste verschlagen hat oder in den Regenwald, in die eisige Tundra oder in eine andere fordernde Landschaft: Paracord-Objekte aus diesem Buch können Leben retten.

Dieses Buch zeigt eine Vielzahl von praktischen, potenziell lebensrettenden Knoten, die obendrein gut aussehen. Aber es will nicht nur Wissen vermitteln, sondern Sie anregen, Paracord mit neuen Augen zu sehen. Greifen wir noch einmal den Anfangssatz auf: »Für jeden Knoten, der jemals geknüpft wurde, braucht man nicht mehr als ein Stück Schnur.« Das gilt nicht nur für die Knoten und Knüpft Techniken in diesem Buch, sondern für alle Knoten und Knüpft Techniken – die der Vergangenheit ebenso wie die der Gegenwart und der Zukunft.

Mit anderen Worten, die Anleitungen in diesem Buch sind nur Beispiele dafür, welche innovativen Variationen durch immer neue Kombinationen klassischer Knoten und Knüpft Techniken entstehen können.

Natürlich könnten Sie die 35 Knüpfereien in diesem Buch nacharbeiten und es dabei belassen. Zweifellos lernen Sie dabei etwas und schulen Ihre Motorik. Aber warum sollten Sie hier dann aufhören?

Wenn Sie sich mit den Grundlagen der Paracord-Knüpferei eingehend vertraut gemacht haben, können Sie selbst beginnen, verschiedene Teile des Gelernten neu zu kombinieren. Wenn dabei etwas entsteht, das Ihnen gefällt und das Sie nützlich finden, bewahren Sie es auf. Probieren Sie neue Knotenkombinationen. Dann werden Sie bald, genau wie ich, Hunderte neuer Knoten entwickelt haben, die Sie wiederum mit anderen Paracord-Fans in aller Welt teilen können.

Ich werde oft gefragt, wie ich vorgehe, um die Knoten und Kombinationen zu

entwickeln, die ich in meinen Büchern und meinem YouTube-Videokanal *Tying It All Together* vorstelle. Das lässt sich leicht beantworten: Ich tue genau das, was ich Ihnen gerade vorgeschlagen habe. Ich knüpfe und knote und probiere immer neue Kombinationen aus. Allerdings tue ich das jeden Tag.

Außerdem habe ich mich jahrelang mit der Knüpferei beschäftigt und viele Bücher über das Thema gelesen. So ist mir das Knüpfen zur zweiten Natur geworden, einer Form des persönlichen Ausdrucks. Schlaufen, Buchten und Partien sind wie Buchstaben, Knoten wie Wörter und Sätze. Einzelne Schnüre bilden kurze Sätze. Zwei und mehr Schnüre bilden komplexere Wörter oder Sätze. In dieser Sprache, die ich »Fusionsknüpferei« nenne, schreibe ich Lyrik und Prosa mit Schnur. Das mag sich merkwürdig anhören, aber ehrlich gesagt beschreibt das meine Gefühle beim Knüpfen recht gut.

Lernen Sie aus diesem Buch und anderen Titeln alles über Knoten. Aber das wirklich Interessante sind die Knoten und Kombinationen, die Sie selbst gestalten.

Clifford W. Ashley (Autor vom *Ashley-Buch der Knoten*) schrieb 1925 in einem Brief an A.L. Sessions, den Herausgeber der Zeitschrift *Sea Stories Magazine*:

»Ich habe eine Vielzahl neuer praktischer und dekorativer Knoten erfunden sowie eine neue Methode, Plattings mit jedem beliebigen Querschnitt zu knüpfen. Es sind eine große Menge an verschiedenen Methoden und einige Dutzend verschiedener Formen.«

Genau wie Ashley können auch Sie an Bekanntes anknüpfen, etwas Neues entwickeln und Ihr Wissen mit der Welt teilen. Mit diesem Buch möchte ich Sie bei diesem Vorhaben unterstützen. Die Anleitungen sollen nicht vorführen, was ich kann. Stattdessen sollen sie Ihnen zeigen, was Sie selbst können. Also lesen Sie weiter, probieren Sie es aus, und erfinden Sie etwas Neues!

J.D. von Tying It All Together

Hintergrund

Paracord ist eine leichte Nylonschnur mit einer mehrsträngigen Seele und einer geflochtenen Ummantelung. Die Seele gibt der Schnur ihre außergewöhnliche Zugfestigkeit, und der äußere Mantel schützt die Seele vor Schäden durch Reibung. Der Name Paracord setzt sich aus *parachute* (Fallschirm) und *cord* (Schnur) zusammen. Ursprünglich wurde die Schnur für Fallschirm-Fangleinen verwendet, aber weil sie so vielseitig ist, benutzten die Fallschirmspringer sie bald auch am Boden für die verschiedensten Zwecke.

Wie viele andere Materialien und Technologien, die ursprünglich für das Militär entwickelt wurden, hat sich Paracord inzwischen auch in Zivilkreisen durchgesetzt. Ehemalige Soldaten, die sie während ihrer aktiven Dienstzeit schätzen gelernt hatten, trugen ihren Teil dazu bei, dass Paracord auch außerhalb des Militärs verbreitet wurde. Zu den regelmäßigen Kunden gehören seitdem Sammler von Schusswaffen und Messern, Jäger, Outdoor-Sportler, Heimwerker und eine wachsende Zahl von kreativen Bastlern.

Typen

Bei der amerikanischen Armee kommen sechs Paracord-Typen zum Einsatz (Typ I, IA, II, IIA, III und IV). Bei den Schnüren, die zum kreativen Knüpfen angeboten werden und die sich auch für die Knoten in diesem Buch eignen, handelt es sich normalerweise um die Typen II und III. Paracord Typ II wird auch als Paracord 450 bezeichnet, weil seine Mindestzuglast 450 amerikanische Pound (204 kg)

beträgt. Seine Seele besteht meist aus vier zweifädigen Strängen. Typ III oder Paracord 550 (Mindestzuglast 550 Pound oder 249 kg) hat normalerweise eine Seele aus sieben zweifädigen Strängen.



Für die Knoten in diesem Buch habe ich Paracord 450 verwendet. Diese Schnur eignet sich wegen ihrer Geschmeidigkeit gut für komplexere Knoten, und sie wird in vielen Farben angeboten. Ebenso eignen sich für die hier vorgestellten Knoten aber auch Paracord 550 und Schnüre aus anderen Materialien wie Hanf, Satin, Stoff oder Leder, und selbst Draht könnten Sie ausprobieren.

Bezugsquellen

In Fachgeschäften für Camping- und Outdoor-Bedarf und bei Schiffsausrüstern bekommt man Paracord und vergleichbare Produkte seit jeher, allerdings nur in einer begrenzten Auswahl an Farben. Seit das kreative Knüpfieber um sich greift, bieten immer mehr Bastelgeschäfte die Schnüre in vielen schönen Farben an. Selbstverständlich kann man sie auch in Onlineshops bestellen.

Hier finden Sie eine Auswahl von Onlinehändlern, die ein großes Angebot an Schnüren haben:

armband-paracord.de	outdoormesser.de	shoprobby.com
armynavystoreinc.com	parachute-cord.com	stores.ebay.de/Paracord-eu
asmc.de	paracord.com	supplycaptain.com
atwoodrope.net	paracord.no	survival-pax.com
ausgeruestet.com	paracordcity.com	swiss-paracord.ch
campingsurvival.com	paracordplanet.com	tacticaltrim.de
gorillaparacord.com	paracordshop.de	takknife.com
holsterbau.de	paracordstore.com	the550cordshop.com
kreativ-depot.de	paracordworld.de.to	thebushcraftstore.co.uk
mb-creativshop.de	redflarekits.com	toolshop.de
myparacord.de	riversandrocks.com	ubraidit.com
onestopknifeshop.com	rwope.com	wholesale-parachute-cord.com

Hinweis: Das Internet ist ein dynamisches Medium. Es ist nicht auszuschließen, dass Adressen nach Drucklegung dieses Buches geändert oder gelöscht wurden oder werden. Die Nennung von Anbietern dient lediglich der Information und stellt keine Empfehlung des Autors oder Verlags dar.

Die Anleitungen

Das Ziel dieses Buches ist, alle nötigen Informationen für einen Knoten in knapper, anschaulicher Form zu präsentieren und auf Überflüssiges weitgehend zu verzichten. Darum werden Arbeitsschritte wie das Abschneiden und Abbrennen, die bei allen Knoten auszuführen sind, einmal ausführlich erklärt (siehe nächste Seite) und in den einzelnen Anleitungen jeweils nur knapp benannt (z. B. »Die Enden sorgfältig abschneiden und abbrennen«). Wird ein bestimmter Knoten, etwa der zweisträngige oder der viersträngige Diamantknoten, mehrfach verwendet, findet sich in der Anleitung ein Verweis auf die Seite, auf der das Knüpfen dieses Knotens erklärt wird. Näheres zu diesen wichtigen Knoten erfahren Sie im nächsten Absatz.

Wichtige Knoten

Die folgenden vier Knoten sind Bestandteil mehrerer Kombinationen, die in diesem Buch gezeigt werden:

- **Zweisträngiger Diamantknoten** (Seite 30)
- **Wandknoten** (Seite 69)
- **Viersträngiger Diamantknoten** (Seite 76)
- **Sechssträngiger Diamantknoten** (Seite 84)

Der zweisträngige Diamantknoten wird als Verschluss für Armbänder verwendet. Der viersträngige Diamantknoten und der Wandknoten dienen ebenso wie der sechssträngige Diamantknoten dazu, einen Knoten oder eine Kombination zu fixieren. Sie bilden einen sauberen Ab-

schluss für ein geknüpftes Werkstück und können auch als Übergang vor einem Verschlussknoten (z. B. dem zweisträngigen Diamantknoten) eingesetzt werden. Gelegentlich wird ein viersträngiger Diamantknoten um eine senkrechte Schnur geknotet. In diesen Fällen gehen Sie entsprechend der Anleitung für den viersträngigen Diamantknoten auf Seite 76 vor, lassen aber die angegebenen Schnüre durch die Mitte des Diamantknotens laufen, der um diese herum aufgebaut wird.

Hinweis: Alle Diamantknoten können im Uhrzeigersinn oder entgegen dem Uhrzeigersinn geknüpft werden. Um dies zu illustrieren, wird in diesem Buch der zweisträngige Diamantknoten im Uhrzeigersinn gezeigt, die Anleitung für den viersträngigen Diamantknoten zeigt das Knüpfen entgegen dem Uhrzeigersinn.

Wie viel Schnur?

Ich werde oft gefragt, wie viel Schnur für ein Werkstück in einer bestimmten Länge benötigt wird (z. B. »Wie viel Schnur brauche ich für einen 76 cm langen Flammenstrang-Gürtel?«). Solche Fragen sind nicht leicht zu beantworten, weil mehrere Faktoren eine Rolle spielen.

A) Je nach Hersteller können Dehnbarkeit und Stärke der Schnur variieren.

B) Manche Menschen knüpfen sehr fest, andere eher locker.

C) Für die verschiedenen Abschnitte (Anfang, Mittelteil und Ende) eines Werkstücks wird eventuell unterschiedlich viel Schnur benötigt.

Wenn ich einen Schätzwert nenne und sich jemand darauf verlässt, kann es dennoch sein, dass die zugeschnittene Schnur nicht für die gewünschte Länge ausreicht. Das ist frustrierend, und außerdem bin ich dann der Übeltäter, der die Falschinformation geliefert hat. Darum versuche ich meist, keine konkreten Maße zu nennen, sondern empfehle, dass jeder seinen individuellen Bedarf selbst ermittelt.

Es ist gar nicht so schwierig, den Schnurbedarf für ein Werkstück einer bestimmten Länge zu berechnen. Normalerweise genügt es, etwa 2,5 cm des geplanten Knotenmusters zu knüpfen, dann wieder zu öffnen und nachzumessen, wie viel Schnur benötigt wurde. Die Berechnung des Gesamtbedarfs ist dann ein einfacher Dreisatz (wenn z.B. für 2,5 cm Ihres Wunschmusters 60 cm Schnur nötig sind, brauchen Sie für eine Knüpfarbeit von 7,5 cm Länge 180 cm Schnur).

Nachknüpfen und verkaufen

Auf die Frage »Darf ich Knüpfarbeiten, die in den *Tying It All Together*-(TIAT)-Büchern und -Videos gezeigt werden, nacharbeiten und verkaufen?« antworte ich mit Ja.

Mir ist wichtig, dass andere Menschen meine Knüpftechniken anwenden und verbreiten. Es wäre schön, wenn die Namen unverändert blieben, aber darauf habe ich letztlich keinen Einfluss. Einen Wunsch habe ich allerdings: Wenn das Geschäft so einträglich ist, dass Sie es sich leisten können, der Community in Form einer Spende etwas zurückzugeben, dann tun Sie es bitte.

Abschneiden und abbrennen

Paracord besteht aus Nylon, einem thermoplastischen Kunststoff. Wenn er erhitzt wird, schmilzt er. Dadurch werden die Enden verschweißt und können nicht ausfransen. Das erhitzte Nylon ist formbar. Damit sich ein Paracord-Werkstück nicht auflöst, werden die Schnurenden etwas verdickt. Sofern nicht mit größerer Kraft daran gezogen wird, genügt diese Formveränderung zur Fixierung.

Auf der rechten Seite werden das Abschneiden und Abbrennen der Enden gezeigt. Diese Methode ist bei allen Werkstücken in diesem Buch zur Anwendung gekommen.

WARNUNG: Kinder sollten Scheren und Gasbrenner nur unter der Aufsicht Erwachsener benutzen. Wenn du dies liest und unsicher bist, ob du dich von der Warnung angesprochen fühlen solltest – fühle dich angesprochen. Zeige die Anleitung einem Elternteil oder Lehrer und bitte um Hilfe.

Schnurenden abschneiden und abbrennen



1. Zuerst folgende Utensilien bereitlegen: eine **Friseurschere** und einen kleinen **Gasbrenner**.



2. Die überstehenden, nicht gewünschten Schnurenden mit der Schere sorgfältig abschneiden.



3. Wenn diese Enden abgeschnitten sind, ...



4. ... den Gasbrenner anzünden. Nicht mit den Händen an die Brennerdüse fassen!



5. Das erste abgeschnittene Schnurende nur kurz (höchstens 1–2 Sekunden) erhitzen.



6. Das zweite Ende ebenso erhitzen. Solange die verschweißten Fasern noch formbar, ...



7. ... aber nicht mehr heiß sind, die Enden mit dem Daumen flach-breit pressen.



8. Fertig: Die Enden der Paracord-Schnur sind nun sauber verschweißt.

Die folgenden Definitionen und Abbildungen geben einen Überblick über die Fachbegriffe und Arbeitsschritte, die in diesem Buch verwendet werden.

Definitionen

ABOK: Abkürzung für *The Ashley Book of Knots* (deutsch: *Das Ashley-Buch der Knoten: Über 3800 Knoten. Wie sie aussehen. Wozu sie gebraucht werden. Wie sie gemacht werden*, Delius Klasing Verlag, 1999; Sonderausgabe 2006).

Abbrennen: Es bezeichnet das Versengen eines abgeschnittenen Schnurendes, um es zu fixieren und/oder die Fasern zu

verschweißen und so das Aufdröseln zu verhindern.

Aufdröseln: Fachausdruck für das Ausfransen eines Seil- oder Schnurendes.

Bar: Leicht gerippte, feste und geschlossene Knüpfarbeit, oft mit Kreuzknoten (z. B. Salomon Bar).

Beine: Hängende oder senkrecht parallel verlaufende Schnüre.



Teile einer Schnur



Schlaufen



Teile eines Knotens



Schnurführung

Bogen: Der gekrümmte Teil im Inneren einer Bucht, eines Kreises, einer Schlaufe oder einer umgelegten Schnur.

Bolzen: Geschoss, das mit einer Armbrust oder einem Katapult abgeschossen wird.

Bucht: U-förmige Biegung einer Schnur.

Dichtholen: Ziehen an den beweglichen Schnüren, bis die gewünschte Festigkeit eines Knotens oder einer Knüpferei erreicht ist.

Festigkeit: Der Punkt, an dem der Knoten durch Ziehen an den Schnüren ein zufriedenstellendes Aussehen hat.

Fusionsknüpferei: Innovative Knüpferei, bei der Elemente verschiedener Knoten oder Knüpfertechniken zusammen zum Einsatz kommen.

Historischer Knoten: Ein Knoten (oder eine Kombination von Knoten), der vor 1979 entdeckt oder erfunden wurde. (1979 erschien die von der IGKT überarbeitete Ausgabe des ABOK.)

Horizontal: Waagrecht oder flach liegend.

IGKT: Steht für *International Guild of Knot Tyers* (Internationale Gilde der Knotenknüpfer), eine internationale Institution zur Prüfung und Benennung von Knoten.

Knauf: Runde Verdickung am Ende eines Messergriffs.

Komponente: Knoten, Element eines Knotens oder Knüpfertechnik, die bei einer Fusionsknüpferei zum Einsatz kommen.

Konzentrisch: Kreise, Bögen oder andere runde Formen werden als konzentrisch bezeichnet, wenn sie einen gemeinsamen Mittelpunkt haben.

Kreis: Schnur, die eine andere Schnur oder einen Körperteil (z.B. einen Finger) einmal vollständig umrundet.

Leine: Sammelbegriff für verschiedene dünne Materialien, mit denen geknüpft werden kann (z.B. Paracord, dünnes Tauwerk).

Loses Ende: Das Ende einer Schnur, das beim Knüpfen bewegt wird.

P: Eine Schnur, die in die Form des Buchstabens P (oder seines Spiegelbilds) gelegt ist.

Paracord: Dünne Nylonschnur mit einer mehrsträngigen Seele und einem geflochtenen äußeren Mantel.

Parallel: Schnüre sind parallel, wenn sie in gleich bleibendem Abstand nebeneinander verlaufen.

Platting: Traditionelle Knotentechnik zum Verkürzen eines Seils oder einer Leine, besteht häufig aus mehreren halben Schlägen.

Schlaufe: Ein Kreis mit einer Überkreuzung oder eine Bucht, die an ihrer Basis zusammengedrückt ist.

Schlaufe gegen den Uhrzeigersinn: Eine Schlaufe, bei der das lose Ende (oder der oben liegende Teil) einen Bogen entgegen dem Uhrzeigersinn beschreibt.

Schlaufe im Uhrzeigersinn: Eine Schlaufe, bei der das lose Ende (oder der oben liegende Teil) einen Bogen im Uhrzeigersinn beschreibt.

Schnell auflösbare Knüpferei: Geknüpftes Werkstück, das sich schnell und einfach auflösen lässt, um die Schnur anderweitig zu verwenden.

Stecken: Einstecken einer Schnur oder Bucht in eine Schlaufe oder unter eine andere Schnur.

Stehende Part: Das Ende einer Schnur, das beim Knüpfen eines Knotens nicht bewegt wird.

Survival-Techniken: Techniken und Kenntnisse von Fertigkeiten, die das Überleben in freier Natur sichern.

TIAT: Abkürzung für den YouTube-Video kanal *Tying It All Together*.

Umdrehen, drehen: Drehung um den Mittelpunkt, dabei bleibt die Oberseite oben.

Verschnüren: Verbinden zweier gegenüberliegender Enden oder Seiten durch Schnur.

Vertikal: Senkrecht oder aufrecht, im rechten Winkel zum Horizont.

Weben: Eine Schnur über und unter einer anderen Schnur hindurchführen.

Wenden: Drehung um die Längs- oder Querachse, sodass anschließend die Unterseite oben liegt.

Werkstück: Die ganz oder teilweise fertige Knüpfarbeit.

Wicklung: Schnur, die eine andere Schnur oder einen Körperteil (z.B. einen Finger) mehrmals umrundet.

Zipper Sinnet: Englische Bezeichnung für Reißverschluss-Platting, erklärt unter www.youtube.com/watch?v=tUBTRs7Avk0.

Zwinge: Verbindungsstück zwischen Griff und Klinge eines Messers.

- Kapitel 1 -

Reißverschluss- Plattings



REISSVERSCHLUSS-PLATTING

ZIPPER SINNET



Dies ist eine der ersten Knüpftechniken, die ich gelernt habe. Der Strang lässt sich so einfach wie ein Reißverschluss im Handumdrehen aufziehen, wenn die Schnur, aus der er geknüpft ist, für einen anderen Zweck verwendet werden muss.

Schnur: 2,1 m (fertige Armbandlänge ca. 19 cm)

Komponenten: Historischer Knoten



1. In die Mitte der Schnur eine Schlaufe im Uhrzeigersinn legen.



2. Ins rechte lose Ende eine Bucht legen, diese durch die Schlaufe führen ...



3. ... und dichtholen. Über dem Slipknoten eine 1,5 cm große Schlaufe stehen lassen.



4. Die Knüpferei kopfüber drehen.



5. Mit der rechten Schnur eine Schlaufe im Uhrzeigersinn legen.



6. Ins linke lose Ende eine Bucht legen, durch die rechte Schlaufe führen ...



7. ... und dichtholen, dabei über dem Slipknoten eine 1,5 cm große Schlaufe stehen lassen.



9. ... und dichtholen, dabei über dem Slipknoten eine 1,5 cm große Schlaufe stehen lassen.



11. Zum Sichern die Spitze des linken losen Endes in die Hand nehmen ...



13. Nun das rechte lose Ende fest dichtholen.



8. Ins rechte lose Ende eine Bucht legen, durch die linke Schlaufe führen ...



10. Die Schritte 6 bis 9 so oft wiederholen, bis die Schnurenden noch mindestens 13 cm lang sind.



12. ... und durch die rechte Schlaufe führen.



14. Die Knüpferei kopfüber drehen.